



Dr. Christian Kunze Laura Solzbacher Dr. Rolf D. Cremer

Arbeitsgruppe der CDU-Ratskandidaten in der Honnefer Innenstadt

Mit Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte per Email an uns:

Dr. Rolf D. Cremer rolfdcremer@rolfdcremer.com
Laura Solzbacher l.c.solzbacher@web.de;
Dr. Christian Kunze info@kunze-matheis.de

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

wir werden auf unbestimmte Zeit mit dem Corona-Virus leben. Positiv ist, dass lokale Ausbrüche der Infektion eingrenzbar erscheinen. Aber die wirtschaftlichen Folgen bleiben eine große Herausforderung für unser familiäres, gesellschaftliches und wirtschaftliches Zusammenleben.

Bad Honnef ist mit 26.000 Einwohnern ein wirklich leistungsstarkes Mittelzentrum. Es ist wichtig, dass wir gut durch diese Krise kommen.

Wir kandidieren bei der Kommunalwahl 2020 am 13. September für den Stadtrat. Ein besonderer Schwerpunkt ist für uns die Lebensqualität unserer Innenstadt. Sie ist Zentrum und Aushängeschild von Bad Honnef. Mit diesem Brief möchten wir das Thema Wirtschaft in Bad Honnef in Corona-Zeiten aufgreifen und zum Dialog einladen.

Wichtige Fragen und Antworten

Wer nimmt in der Corona-Krise wirtschaftlichen Schaden? - Viele, aber nicht alle

Die Krise trifft Alle. Unternehmen und Verwaltungen sparen um zu überleben. Kernprobleme sind Arbeitsplätze und das Familienleben. Dennoch: das Bild ist gemischt. Die Hälfte aller Unternehmen verzeichnen Umsatzrückgänge von mindestens 25%. Besonders hoch und existenziell sind die Einbußen bei Restaurants/Cafes, Reisebüros, Boutiquen, Kunstschaffenden. 1/4 der Unternehmen hat stabile Nachfrage oder leichte Zuwächse, z.B. das Bau- und Ausbaugewerbe.

Wie sieht es konkret in Bad Honnef aus? - Sorgenkind Ortskerne

Bad Honnef hat 26.000 Einwohner und 12.500 Haushalte. Etwa 7.000 Menschen arbeiten außerhalb der Stadt. 5.300 Menschen pendeln jeden Tag nach Honnef hinein. Die Erwerbstätigkeit Bad Honnefs ist also eng mit der Region verflochten.

Im Stadtgebiet gibt es fast 2.600 Gewerbetreibende, darunter 650 Handelsgewerbe, 350 Handwerksbetriebe und viele sehr kleine und Solobetriebe. Die Zahl der Industriebetriebe ist mit 17 gering. Bundesweit rechnen zwei von fünf Unternehmen mit Liquiditätsengpässen und 26% mit Personalabbau. Auch in Bad Honnef werden im zweiten Halbjahr 2020 Betriebe schließen

und Arbeitsplätze verloren gehen. Dies wiederum gefährdet unsere Innenstadt. Leerstehende Ladenlokale können eine negative Spirale nach unten in Gang setzen.

Die Stadtverwaltung wird nach derzeitigem Stand im Jahr 2020 einen Einnahmeausfall von etwa sechs Millionen Euro erleiden - 10% der gesamten Einnahmen. Dieser Rückgang resultiert aus Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer (-3,5 Mio.) und bei der Einkommensteuer (-1,3 Mio.).

Ist Honnef gut gerüstet? - Stärken stärken

Drei Gründe sprechen dafür, dass Bad Honnef aus der Krise gut herauskommen kann.

Bad Honnef ist erstens Teil der starken Wirtschaftsregion Köln- Bonn. Die Region wird weiter wachsen, vor allem in zukunftsweisenden Sektoren (Wissenschaft, Kommunikation, IT). Das zieht junge, gut ausgebildete Menschen und Familien an. In der Stadt ragt der stetig wachsende Gesundheits- und Pflegesektor heraus, mit dem großen Krankenhaus und 170 Ärzten mit ihren Mitarbeitern an der Spitze. Der Gesundheitssektor hat gute Aussichten für die Zukunft.

Bad Honnef ist zweitens durch die wunderschöne, erschlossene Natur, das Sportangebot, die guten Schulen und die hohe Ärztedichte einer der attraktivsten Wohnorte in ganz NRW. Wohnen in Bonn oder Köln wird immer teurer, das Pendeln mit dem Auto unerträglicher und sinnloser. Beides wird den Anteil von Home-Office, also das Arbeiten von zu Hause aus deutlich steigern, und damit auch die Ansprüche und Erwartungen an die Lebensqualität des Wohnortes. Eine Kernaufgabe des nächsten Stadtrates wird sein, durch familiengerechte, umweltbewusste, bezahlbare Bebauung auf stadteigenen Grundstücken junge Familien nach Honnef zu bringen.

Bad Honnef ist drittens eine der kulturaktivsten Städte im Rhein-Sieg-Kreis. Das Kulturangebot ist reichhaltig und vielfältig. Das auf das nächste Jahr verschobene Beethovenfest ist wegweisend. Ein stark verbesserungsfähiges Kulturprofil der Stadt stärkt die Attraktivität der Stadt für Bürger und Besucher, stärkt den Wirtschaftsstandort Bad Honnef.

Wie können die Investitionen der Stadt gesichert werden? - Entschlossen weitermachen

Die Rahmenbedingungen für die Wirtschaftsentwicklung zu setzen ist Aufgabe der Politik. Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISek) haben wir seit 2016 eine klare Richtung. Bei einem optimistischen Szenario kann die Finanzierungslücke durch Bundes/Landes-Zuschüsse und durch Aufnahme von neuen Schulden mit Tilgungszahlungen von 2025 bis 2075 geschlossen werden. Die Schulden sind sinnvoll, weil Investitionen gerade in der Corona-Krise allen jetzigen und zukünftigen Generationen von Nutzen sind.

Was können wir praktisch zur Erholung unserer Stadt beitragen? - Regeln einhalten. In Honnef einkaufen.

Diese Antwort ist so einfach wie offensichtlich. Erstens muss jeder die Corona-Regeln einhalten: Abstand, Maske, Hygiene. Zweitens müssen wir die lokale Wirtschaft unterstützen:

- In Honnefer Geschäften einkaufen
- Honnefer Cafes und Restaurants besuchen
- Frequenzbringer, z.B. Volkshochschule, Städtische Bürgerdienste, Stadtbücherei in der Fußgängerzone ansiedeln
- Pachten für Ladenlokale anpassen
- Ein Bündnis von Ladenimmobilieigentümern, Geschäftsleuten und Wirtschaftsförderung bilden

